Die beliebte 5 Cents Cigarren sind
— jetzt —
Wohlenberg's Dominio and Golden Eagle.
Cigarren-Fabrik und Engros- und Detail-Geschäft in Cigarren, Tabak, sowie einen Cigaarenspitzen.
No. 128 südl. 11. Straße.

EXCELSIOR
Cigarren - Fabrik
G. R. Woll, Eigenth.

Cigarren, Rauch- — und — Kau-Tabak.
1036 O Str., Lincoln, Neb

Burlington Route

BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO

Schwache, nervöse Personen, gezeigt von Gewissensbissen, Schlaflosigkeit oder schlechten Träumen, Gliederreißen, Rücken- und Kopfschmerzen, Katarrh, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach und billig Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden gründlich geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der „Privat Klinik und Dispensary," 25 West 11. Str., New York, N. Y.

Gehet Ihr { Chicago? St Paul? Black Hills? Central Wyo? San Francisco? Los Angelis? Portland?
Schnellste Fahrt, Beste Bedienung, Billigsten Raten { Durch die Northwestern Linie.
Stadt-Office:
167 südl. 10. Straße,
Lincoln, Neb.

Nach Cripple Creek
via Colorado Springs.
Die Chicago Rock Island u. Pac Bahn
legt die Strecke nach
Cripple Creek
in kürzerer Zeit als irgend eine andere Bahn zurück.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
John Sebastian,
G. P. A. Chicago.

Die Farmers & Merchants, eine der zuverlässigsten und größten Versicherungs-Gesellschaften des Westens, hatte am 31. Dez. 1893 ein Guthaben in Höhe von $383,387.32 und einer Reserve-Schuld von $69,818.14 aufzuweisen. Nach Abzug aller Verbindlichkeiten stellte sich an dem obenbezeichneten Tage der Baarbestand auf $27,348.14. Diese Zahlen stellen dieser Gesellschaft bezgl. der Solidität ein glänzendes Zeugniß aus und können wir diese einheimische Unternehmen den Deutschen bezgl. der Versicherung ihrer Habe gegen Blitz, Feuer, Hagel und Sturm aufs Wärmste empfehlen. Bezahlte Verluste seit dem Bestehen der Gesellschaft, $265,757 78.

Bekanntmachung!
Den deutschen Damen von Lincoln und Umgegend empfiehlt sich Pauline Brock als deutsche geprüfte Hebamme. Dieselbe hat das Examen in Danzig, Preußen, mit Auszeichnung bestanden und ist es ihr vergönnt, auf eine 13-jährige ungewöhnlich erfolgreiche Praxis zurückzublicken.
Auch bitte ich Alle, die es mit mir versuchen wollen, mir vor der Entbindung einen Besuch zu erlauben.
Frau Pauline Brock,
Geburtshelferin, 2119 P Straße.

Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei **Ferd. Voigt**, 115 südl. 9. Straße

Ask druggists sell Dr. Miles' Nervo Plasters.

3 Dinge 3
Uebereilung, Nachlässigkeit und Hitze
::: und 3 mehr :::
Obst, frisches Gemüse und Unmäßigkeit
: : : : verursachen im Sommer : : : :
Anordnungen des Magens,
wie Schwindel, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Appetitlosigkeit, Magensäure und Kopfschmerzen.
Dr. August Koenig's
HAMBURGER TROPFEN
kuriren sofort und stellen das ganze System wieder her.

Berühmtes Lagerbier!
La Crosse John Gund, Wisconsin
Das Gebräu der John Gund'schen Brauerei von La Crosse, Wisc., erfreut sich in den Nordstaaten, besonders Minnesota und Wisconsin, einer außerordentlichen Beliebtheit, da dieses Bier nur aus Hopfen und Gerste der vorzüglichsten Qualität bereitet wird. Bestellungen für Stadt und Umgegend nimmt entgegen
WM. FROHN.
General-Agent, 211 nördl. 9. Str., zwischen P und O

Hans Dierks, Präsident, Herm. Dierks, Secr. und Schatzmeister, Lincoln, Nebraska.
—o— Haupt-Office der —o—
Dierks Lumber & Coal Co.,
125 bis 149 südl. 8. Straße.
Telephon { Holz, 13. Kohlen 35.
Wholesale and Retail Holz — und — Kohlen,
Kalk, Cement, Baumaterial.

WESTERN GLASS & PAINT Company,
— Importeure, Groß- und Kleinhändler in —
Plate und Fensterglas
Farben, Oele, Thüren usw.
324, 326, 328 & 330 südl. 12. Straße,
LINCOLN, NEB.
Hier wird Deutsch gesprochen!

J. B. Trickey & Co.,
The Warren Eye Protector.

Patented Jan. 12. 1892.
Absolute protection to the eye from flying particles, and everything annoying or hurtful. No glass to break. Invaluable to travellers, workmen, horsemen, wheelmen and pedestrians on land and sea.
You bid defiance to Dust, Snow, Rain, Hail, Sleet, Wind, and Sun.
It folds in the centre.
Write us and we will tell you all about it.
AGENTS WANTED.
Uhrenmacher, Juweliere und Optiker
1035 O Strasse.
Lincoln, Neb.
Vorzügliche Uhren aller Fabrikate.
Silber- und Goldschmacksachen zu billigen Preisen.
Optische Waaren aller Art. Stahlbrillen von $1 aufwärts; Goldbrillen von $4 an. Kommt und überzeugt Euch selbst!

FORNIS
Alpenkräuter-Blut-Beleber
Ist keine sogenannte Patentmedizin, sondern das Resultat jahrelanger Erfahrung. Aus heilkräftigen Kräutern und Wurzeln zubereitet, stärkt er das System, schafft neue Lebenskraft und entfernt die Krankheitskeime aus dem Körper. Lokalagenten verkaufen dieses Heilmittel. Ist keine Agentur in der Nachbarschaft, so schreibt sofort an
Dr. PETER FAHRNEY,
112-114 S. Hoyne Ave. - Chicago, Ill.

J. C. WOEMPENER,
Handelt in
Reinen Arzneien, Oelen, Farben u. s. w
139 südl. 10. Straße. Lincoln, Neb.

STANDARD GLASS & PAINT Company,
Großhändler in
Glas, Farben, Firnisse,
Lack, Oel und zum Gebrauch fertige Farben, Spiegel und eingeätzter Glasscheiben, Doppelleitern usw.
Smith Block, 13. u. O Str, Lincoln

Inländisches.

— Eine junge Dame in Rockford, Ills., welche den Nachbarssohn wegen Bruch des Eheversprechens verklagt hat, erklärt, daß er zwar nicht die direkte Frage gestellt habe, ob sie sich mit ihm in Hymens Fesseln schlagen lassen wolle, ihr jedoch DeKoven's Lied: „Oh versprich mir", usw., in einer Weise vorgeflötet, daß kein Mädchen den Sinn mißverstanden haben würde. Man ist jetzt nicht nur in Rockford, sondern auch anderwärts sehr gespannt darauf, wie der Prozeß enden wird. Wenn er zu Gunsten der angesungenen Schönen ausfallen sollte, dann dürfte das Liebeslied zu einer „Fußangel" für manchen jugendlichen Sänger werden.

— Eine Probefahrt mit der Holman'schen Lokomotive wurde jüngst auf der South Jersey Eisenbahn auf der Strecke zwischen Cape May, New Jersey, und Winslow Junction veranstaltet. Der Zug, vor welchen die Lokomotive gespannt war und in welchem sich etwa 200 Personen befanden, entwickelte eine Geschwindigkeit von 94 11-12 Meilen per Stunde und es wurde die 121-8 Meilen betragende Distanz in 81-4 Minute zurückgelegt. Das Geleise der befahrenen Strecke ruht auf Sandschüttung. Bei einer früheren Probefahrt mit derselben Lokomotive auf der Camden & Atlantic-Eisenbahn wurde auf einer 36 6-10 Meilen langen Strecke eine Geschwindigkeit von 82 9-10 Meilen erzielt.

— Im Augustbande der von unserem Staats-Departement publicirten Consular-Berichte findet sich interessante Information über einen neuen, hier noch wenig bekannten Handelsartikel, genannt Tectorium. Tectorium besteht aus galvanisirtem, mit einer gelatinartigen Substanz überzogenen Eisengewebe. Es wird von den Lichtstrahlen durchdrungen, ist aber undurchsichtig. Es ist biegsam, elastisch und zäh. Die Sonnenwärme sowie auch die Kälte des Winters üben auf dasselbe gar keinen Einfluß aus. Es eignet sich vorzüglich zur Dachbedeckung, daher der Name „Tectorium". Mittels desselben kann man gebrannte Glasfenster so accurat nachmachen, daß selbst ein Fachmann den Unterschied nicht merkt. Das Tectorium empfiehlt sich sehr wegen seiner Billigkeit.

— In der Redaction eines der humoristischen Wochenblätter in New York ist seit vielen Jahren ein Mann beschäftigt, dessen Aufgabe darin besteht, abgestandene Witze auszusondern und in den Papierkorb zu werfen. Er hat ein merkwürdiges Gedächtniß und fast jede Woche verwirft er das eine oder andere von den jüngeren Redakteuren acceptirte Manuskript. Er kennt sämmtliche Nummern seines Blattes sozusagen auswendig und kann häufig, wenn ihm eine gestohlene Humoreske oder ein alter Meidinger unterbreitet wird, genau sagen, wo und wann sie zuerst erschienen.

— Vor zehn Jahren gab es nur eine Setzmaschine, die Mergenthaler'sche. Seitdem ist fast in jedem Jahr ein neues System hinzugekommen. Das neueste nennt sich Lanston Monotype Maschine. Das Lanston'sche System besteht in Matrizenrollensatz, welcher später in Stereotypzeilen gegossen wird, so daß Schriftsteller eventuell selbst zu Hause ihr Manuscript in Matrizenform herstellen können und die Arbeit nur in einer Office, welche Lanston'sche Stereotypir-Maschinen besitzt, in Zeilen gegossen werden braucht.

— In einem Erdhügel bei McKee's Rod, unweit Pittsburg, Pa., hat man 16 Stelette, eine Portion knöcherner Werkzeuge, Nadeln, u. s. w., sowie ein Tomahawk gefunden. Man glaubt, daß sie von den „Mounbuilders", einer Rasse, die, der Sage nach, vor den Indianern dieses Land bewohnte, herstammen.

— Dr. Charles L. Barnes, ein junger Chicago'er Arzt, behauptet, eine absolut sichere Methode erfunden zu haben, um den Scheintod vom richtigen Tode zu unterscheiden. Er bedient sich der X-Strahlen.

— Den Interessen der Eishändler hierlands dienen drei Zeitschriften, wovon zwei monatlich erscheinen und eine halbmonatlich. Letztere kommt in Albany, N. Y., heraus und nimmt sich speciell des Interessen derjenigen Händler an, die Natureis verkaufen.

— Eine Curiosität auf journalistischem Gebiet ist der in San Francisco erscheinende „Japan Herold". Von den 10 Seiten jeder Wochennummer sind acht japanisch und zwei englisch.

— Bei Lombec, in Santa Barbara Co., California, hat man die versteinerten Gebeine eines 80 Fuß langen Wallfisches ausgegraben.

— Grasflecken in Weißzeug werden, wenn sie mit Seife ausgewaschen sind, stets eine schmutzig aussehende Stelle hinterlassen. Es muß dann nochmals ganz kochendes Wasser darauf gegossen werden. Auch kann man die Flecken gelinde schwefeln und dann nochmals gestreckt durchwaschen und spülen.

Kleines Mißverständniß.

Richter: Sie behaupten also, daß der Angeklagte Ihnen den Vorschlag gemacht habe, mit Ihrem Gelde ein Compagnie-Geschäft zu gründen. Sind Sie darauf eingegangen?

Kläger (seufzend): Jawohl — und wie!

— Wer für den engen Kreis seiner Collegen schreiben will, muß ebenso gescheidt wie bescheiden sein!

Eine Nationalfeier.

Die Entdeckung Indiens durch Vasco da Gama vor 400 Jahren soll im Juli 1897 in ganz Portugal, die Colonien inbegriffen, als Nationalfest gefeiert werden. Dabei soll auch der portugiesischen Seefahrer gedacht werden, die sonst Entdeckungsreisen nach den Küsten Afrikas, Asiens, Amerikas und den Südseegebieten gemacht haben. Das Centralcomite hat jetzt das Festprogramm versendet. Aus demselben sind zu erwähnen mehrere Sonderausstellungen, wissenschaftliche Congresse und eine große Schiffsrevue, die auf dem Tejo stattfinden soll, von dem Vasco da Gama abfuhr. Dazu sollen alle seefahrenden Nationen eingeladen werden.

Die Centralcommission wird die Ausarbeitung von Monographien und anderen wissenschaftlichen Werken anregen und unterstützen, die dazu bestimmt sind, um die Lusiaden, die nationale Geschichte, Kunst, Industrie und Ethnographie, den Fortschritt der Wissenschaften und Künste in Portugal und den Stand des heimischen Unterrichtes, die portugiesischen Reisen, Forschungen und Eroberungen, das Leben und Wirken der verschiedenen Seefahrer, die Bildung und Entwickelung der portugiesischen Individualität und Nationalität vom historischen und politischen Gesichtspunkte, die von Portugiesen gemachten Entdeckungen und Erfindungen wissenschaftlicher und industrieller Art, die Geschichte der portugiesischen Schifffahrt wie alle zur Seefahrtswissenschaft gehörenden Probleme und Fragen zu beurkunden und zu veranschaulichen.

Im Einverständnisse mit der Nationaldruckerei in Lissabon will das Centralcomite eine Erinnerungsausgabe der Lusiaden herausgeben.

Hunde in den Pariser Fiakern.

Man berichtet aus Paris: Alljährlich um die Hundstagszeit liefert die Polizeipräfektur der Domänenverwaltung die in den Fiakern, Omnibussen, Tramwagen und auf den Straßen gefundenen Gegenstände ab, die von den Verlierenden nicht reklamirt wurden. Natürlich nehmen die Regen- und Sonnenschirme in diesem Register den ersten Platz ein; man zählt deren nämlich nicht weniger als 15,000. Aber auch Portefeuilles, Börsen, Schmuckgegenstände und andere Werthobjekte sind in recht stattlicher Zahl vertreten. Bei dieser Gelegenheit sind einige interessante Fälle mitzutheilen, die für die Ehrlichkeit der vielverleumdeten Pariser Kutscher sprechen.

So ließ ein Russe vor längerer Zeit beim Verlassen eines Clubs ein Portefeuille mit 10,000 Frcs. in einem Fiaker zurück. Er war in seine Heimath zurückgekehrt, ohne auch nur eine Anzeige zu machen, indem er nach seinen heimathlichen Ideen die Summe für verloren ansah. In Petersburg rieth ihm ein Freund, in dem Polizei-Fundbureau Nachfrage zu halten und er that dies auch bei seiner nächsten Reise nach Paris, ohne sich indessen irgend welche Hoffnungen zu machen. Um so größer war sein Erstaunen, als ihm das verlorene Portefeuille mit den unberührten 10,000 Fr. ausgeliefert wurde und in seiner Verblüffung rief er aus: „Muß der Kutscher aber dumm gewesen sein!" Echt moskowitisch! —

Ein zweiter noch charakteristischerer Fall ist ganz kürzlich vorgekommen. Einer der reichsten Juwelenhändler von Paris hatte in einem Fiaker einen überaus werthvollen Schmuck liegen lassen. Er kannte die Nummer des Wagens nicht und verzweifelte um so mehr, wieder in den Besitz des verlorenen Kleinodes zu gelangen, als er mit dem Kutscher einen heftigen Wortwechsel gehabt hatte. Auf der Präfektur gab man ihm deshalb auch zu verstehen, es sei nicht viel Hoffnung vorhanden, den Schmuck wieder zu erhalten. Aber noch am Abend desselben Tages kam der Kutscher in die Präfektur, um den Schmuck abzuliefern. Man rieth ihm, denselben zu dem Juwelier zu tragen, der ihm gewiß eine reiche Belohnung geben würde. Da wurde unser Kutscher aber fuchswild und rief, er wolle mit dem gemeinen Kerl, der um den Fahrpreis geschachert habe, nichts mehr zu thun haben. Sprach's und verschwand, während die Beamten, über diesen ehrlichen und uneigennützigen Grobian ganz verblüfft, die Köpfe schüttelten.

Mildernde Umstände.

Richter. „Sie geben also zu, das Masstschwein gestohlen zu haben — können Sie was zu Ihrer Entschuldigung anführen?" — Angeklagter: „Der Herr Doctor hat mir gerathen, ich soll immer Abends die Brust einbischen mit Schweinefett einreiben."

Stillvergnügt.

Wenn der Herr Registrar Federlein seinen freien Sonntag hat, so geht er den ganzen Vormittag vor seinen Bürofenster auf und ab und freut sich, daß er daran nichts zu thun hat.

Hautjucken. Nesselfieber. Gegen dieses nächtliche Leiden, das allen Schlaf raubt und meist sehr hartnäckig ist, hilft ein wirksames das Einreiben mit Kokosnußöl. Außerdem hat sich der mit dem Leiden behaftete einige Wochen hindurch starker Gewürze und aufregender Getränke: Bier, Wein, starker Kaffee, Thee zu enthalten.

Der Czar in Schlesien.

Der Aufenthalt des russischen Kaisers und der russischen Kaiserin in Schlesien wird sich nicht auf Breslau beschränken, sondern das Kaiserpaar wird den Kaiser Wilhelm auch zur Truppenschau nach Görlitz begleiten. Der Magistrat dieser Stadt ist amtlich verständigt worden, daß das deutsche Kaiserpaar am Montag den 7. September, Vormittags 10 3-4 Uhr mit dem Zarenpaare in Görlitz eintrifft und sich mit ihm vom Bahnhof nach dem Paradefelde begibt. Die Abfahrt des russischen Kaiserpaares erfolgt an dem gleichen Tage Abends 6 Uhr. Für die Zeit der Anwesenheit des russischen Kaiserpaares in Breslau soll der „Schles. Ztg." zufolge u. A. auch eine Festlichkeit unter Theilnahme der Damen im Breslauer Stadttheater mit Festvorstellung und nachfolgendem Cercle in Aussicht genommen sein. Das von den schlesischen Ständen für den 6. September geplante Fest dagegen dürfte möglicher Weise in Fortfall kommen. Das Alexander-Regiment und das 2. Gardedragoner-Regiment Kaiserin Alexandra von Rußland werden am 1. September mit der Bahn nach Breslau abrücken und beide dort an der Parade theilnehmen. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland werden ihre Regimenter persönlich vorbeiführen. Die Truppen kehren am 7. September mit der Bahn nach Berlin zurück.

Kriegshunde.

Beim Garde-Jäger-Bataillon in Potsdam werden für gewöhnlich bis 30 Hunde verschiedener Racen zur Ausbildung als „Kriegshunde" gehalten. Die Dressur beginnt mit der Begleitung einzelner Patrouillen auf Postengängen, wobei die Hunde zunächst an der Leine mitgeführt, später aber frei laufen gelassen werden. Es wird mit dem Zurücksenden der Thiere begonnen. Bald haben sie es begriffen, daß sie mit Meldungen zurückgesendet werden. Die Meldung geschieht durch einen Zettel, welcher genau so groß ist, daß er hinter der Messingplatte am Hundehalsbande verborgen werden kann. Schon wenn die Patrouille sich am Halsbande des Hundes zu schaffen macht, sind die Hunde kaum zu halten und stürmen dann unaufhaltsam zurück. Etwas schwerer wir die Dressur schon, wenn die Hunde die mittlerweile weitergeschrittene Patrouille wieder aufsuchen sollen. Dann schreitet die Dressur stufenweise weiter fort. Nach den Meldungen kommt das Aufsuchen von Verwundeten, wobei sie die Mütze oder ein Stück Tuch von der Uniform zurückbringen, das Zubringen von Munition an im Gefechte befindliche Compagnien und, was das Schwerste ist, das lautlose Suchen des Feindes an die Reihe. Am besten haben sich bis jetzt die deutschen Vorstehhunde bewährt. Von einem völlig ausgebildeten Kriegshunde wird eine nicht geringere Ausdauer verlangt. Das stundenlange Hin- und Herlaufen macht schließlich den willigsten Hund unlustig.

Reise um die Welt.

Ein bekannter Kaufmann von Manchester, Conn., Namens John J. Brough, ist soeben von einer Reise um die Welt zurückgekehrt, welche genau ein Jahr in Anspruch nahm. Brough benutzte, wo es irgend anging, sein Fahrrad. Von den 60,000 Meilen, welche die Reise umfaßte, wurden 40,000 zu Wasser, 12,000 auf dem Fahrrade und der Rest per Eisenbahn zurückgelegt. Der Reisende schiffte sich am 17. August 1895 zu New York in Begleitung seines Schwagers, Cyrus P. Forsyth von Black Creek, Ontario, Canada, ein. Die beiden landeten zu Queenstown, Irland; bei einer Fahrt durch die Insel fiel Forsyth von seinem Fahrrade und erlitt einen Armbruch. Sein Gefährte mußte die Fahrt allein fortsetzen. Er besuchte Schottland, das nördliche und südliche Wales und viele andere Gegenden Englands.

Von London ging die Reise per Dampfer nach Dieppe in Frankreich und von dort auf dem Rade nach Holland und Deutschland.

In Frankfurt gewann der Reisende in einem Wettfahren über 50 Meilen einen Preis von hundert Dollars.

In Italien fuhr Brough auf seinem Rade von Rom nach Neapel. In Konstantinopel mußte er zwei Nächte und drei Tage im Gefängnisse zubringen, weil er keinen Paß hatte.

Auch nach Sicilien und von dort nach Aegypten gelangte der Weltreisende. Er nahm seinen Weg durch Arabien und gelangte über Bombay nach Calcutta; von dort wurde die Reise nach Hinterindien fortgesetzt. Weiter ging es nach Rangun in Birma und nach China, von da nach Japan und Yokohama. Dort schiffte Brough sich nach San Francisco ein.

Es ist die Möglichkeit.

Hausherr: „Was sind Sie denn für ein Leutewonn?" — Armer Reisender: „Ne kenigliher Spitzel!"

Stephanie-Omelette. Drei Eidotter werden mit einem Eßlöffel Zucker, einem Löffel Milch, einem Dessertlöffel feinstes Mehl, eine Prise Salz, glatt verrührt, dann mengt man den Schnee von drei Eiklar bei, gibt heiße Butter auf die Omelettepfanne und stest sie in das stark erhitzte Backrohr. Der Teig muß hoch aufgehen und sehr schnell auf ein heißes Schüsselchen gestürzt werden. Man kann heiße Marmelade dazwischen streichen oder besonders anfordern.

Deutsche Wein- u. Bier-Wirthschaft
— von —
AUGUST MOSER,
127 südliche 10. Straße,
(früher Ernst Hoppe's Wirthschaft)
Alle Freunde eines guten Glases Schlitz'sches Bier, sowie Weine, Liqueure und vortrefflichen einheimischen Cigarren werden dieses stets bei mir vorfinden. — Freundliche Bedienung zugesichert.

UNION PACIFIC
THE OVERLAND ROUTE
zwischen Lincoln und Denver, Ogden, Salt Lake, Butte, Helena, Spokane, Portland, Seattle, San Francisco und Los Angeles — Pullman Palace und Touristen Schlafwagen, Reclining Chair Cars. Sprechet in der City Ticket Office, 1044 O Str., vor, wo man Tickets und nähere Auskunft erhalten kann.
J. B. Slosson, Gen'l Agent. J. T. Mastin, City Ticket Agent

Scientific American Agency for

CAVEATS, TRADE MARKS, DESIGN PATENTS, COPYRIGHTS, etc.
For information and free Handbook write to MUNN & CO., 361 BROADWAY, NEW YORK. Oldest bureau for securing patents in America. Every patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the
Scientific American
Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Weekly, $3.00 a year; $1.50 six months. Address, MUNN & CO., PUBLISHERS, 361 Broadway, New York City.

Verlorene Manneskraft
wollständig herzustellen und selbst die schreibar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten hier und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weibtücktigkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker"; 45. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebensgetreuen Bildern, Alles in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, versandt. Anreifer: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

W. L. PREWITT,
Photograph,
No. 1216 O Straße.
Feine Cabinet Photos. $2 per Dutz.

Clements
Photograph und Landschaftsmaler
120 südlich [illegible]

Großer Verdienst!
Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf irgend einer Weise und ohne große Auslagen und Mühe über $100 per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddlen. Kein Kenntnisse-Handel, sondern ein reelles Geschäft. Adresse:
John Hussey & Co., Canton, Lewis Co., N.

FERD OTTENS
Wein u. Bier.
Wirthschaft!
Feine Weine und Liqueure stets vorräthig.
Dick Bros Bier wird hier verabreicht.
1955 O St. Lincoln, Neb.

DRS. HOLYOKE & HOLYOKE
127 südl. 11. Str.
Wundärzte u. Aerzte
Sprechstunden: 9—12 Vorm.; 2—6 Nachm.; 7—8 Abends.
Wohnung-Tel. 421. Office-Tel. 422

Hahn's Deutsche Apotheke.
Specialitäten.
Männer.
Frauen
Hahn's Deutsche Apotheke. 2012 Farnam Str. Omaha.
Dr. Miles' Pain Pills stop Headache.